

Gewänder und andere Weisegeräte. Die Männer hieben sie nieder, die Weiber dagegen, auch viele edle Matronen nebst Jungfrauen und Kindern, schleppten sie als Gefangene fort. Unter diesen Jungfrauen befand sich eine vornehme, welche wegen ihrer hervorragenden Anmut nicht ihresgleichen hatte; über deren Besitz entstand unter den Litauen ein heftiger Streit. Damit jedoch der Wortwechsel bei ihnen nicht zunehme, trat einer hinzu und hieb die Jungfrau mitten durch, unter den Worten: „Nun ist sie in zwei Hälften zerlegt; nehme wer will davon den ihm gebührenden Teil!“

So wurde jenes Land verwüstet; nachdem sie mehr als sechs tausend getödtet und gefangen genommen hatten, zogen sie wieder ab. Voll Schmerz über den Untergang so vieler Christen folgte dem Heere ein Pole, indem er sich für einen Freund der Ungläubigen ausgab, und als ihm Ort und Gelegenheit geeignet erschienen, tödtete er im Angesichte mehrerer den Kastellan David von Gartha, den Anführer des Kriegszuges, welcher, wie oben gesagt, unsägliches Glend über den Christenglauben und die Gläubigen gebracht hatte.¹⁾

17. Älteste Polizei- und Kleiderordnung von Berlin-Köln.

1334.

(Cod. Supplementband, Urkunden von Berlin Nr. 11; niederdeutsch.)

Wir Ratmänner, alte und neue, von Berlin²⁾ und Köln, bekennen offenbar in diesem Briefe, daß wir mit einem gemeinen Räte darin übereingekommen sind, daß wir von Jahr zu Jahr gänzlich halten wollen solche Stücke und Dinge, wie hiernach in diesem Briefe geschrieben sind.

Zum ersten wollen wir, daß keine Frau oder Jungfrau von Armeiswangen oder von Geschmeide mehr tragen darf, als eine halbe Mark beträgt, und von feinen Perlen sollen sie nicht mehr tragen als eine halbe Mark wert ist. Auch soll keine Frau oder Jungfrau goldgestreifte Tücher oder goldene Risen³⁾ tragen. Keine Jungfrau soll auch einen Kranz tragen von über einer Mark. Ferner wollen wir, daß keine Frau oder Jungfrau Zobel oder Borden tragen soll auf ihren Kleidern oder ihrem Mantel. Auch

¹⁾ Von den flüchtigen Märkern war auch eine Schar nach Berlin gekommen. Der Anblick dieser Armen entflammte die Berliner zur Wut gegen den der Verbindung mit den Polen beschuldigten Propst von Bernau; sie erschlugen denselben und verbrannten die Leiche auf dem neuen Markt, bei der Marienkirche. Berlin (und Köln) verfiel darüber dem Interdicte, welches bis 1335 währte. —

²⁾ Der Name Berlin ist vielleicht abzuleiten von dem slawischen bor = Waldgegend und rolina = Acker, Feld (Verolinum). — Der ursprünglich slawische Ort erlangte im 13. Jahrhundert, nach fortgesetzter deutscher Einwanderung, Magdeburger Stadtrecht. Anfang des 14. Jahrh. erfolgte die Vereinigung mit Köln; 1548 wurde die Doppelstadt Residenz (der Sitz der älteren Kurfürsten war die Radolzburg in Franken; Johann Cicero nahm zuerst seinen dauernden Aufenthalt in den Marken und residierte in Spandau). — ³⁾ Eine Art Schleier.